

Emmersdorf
an der Donau

Amtliche Mitteilung
Zugestellt durch Post.at

Ausgabe 3/2022
Oktober

Neues aus dem
Gemeindeamt

Neues aus dem
Vereinsleben

Neues aus
Emmersdorf

BürgerInnen-Info

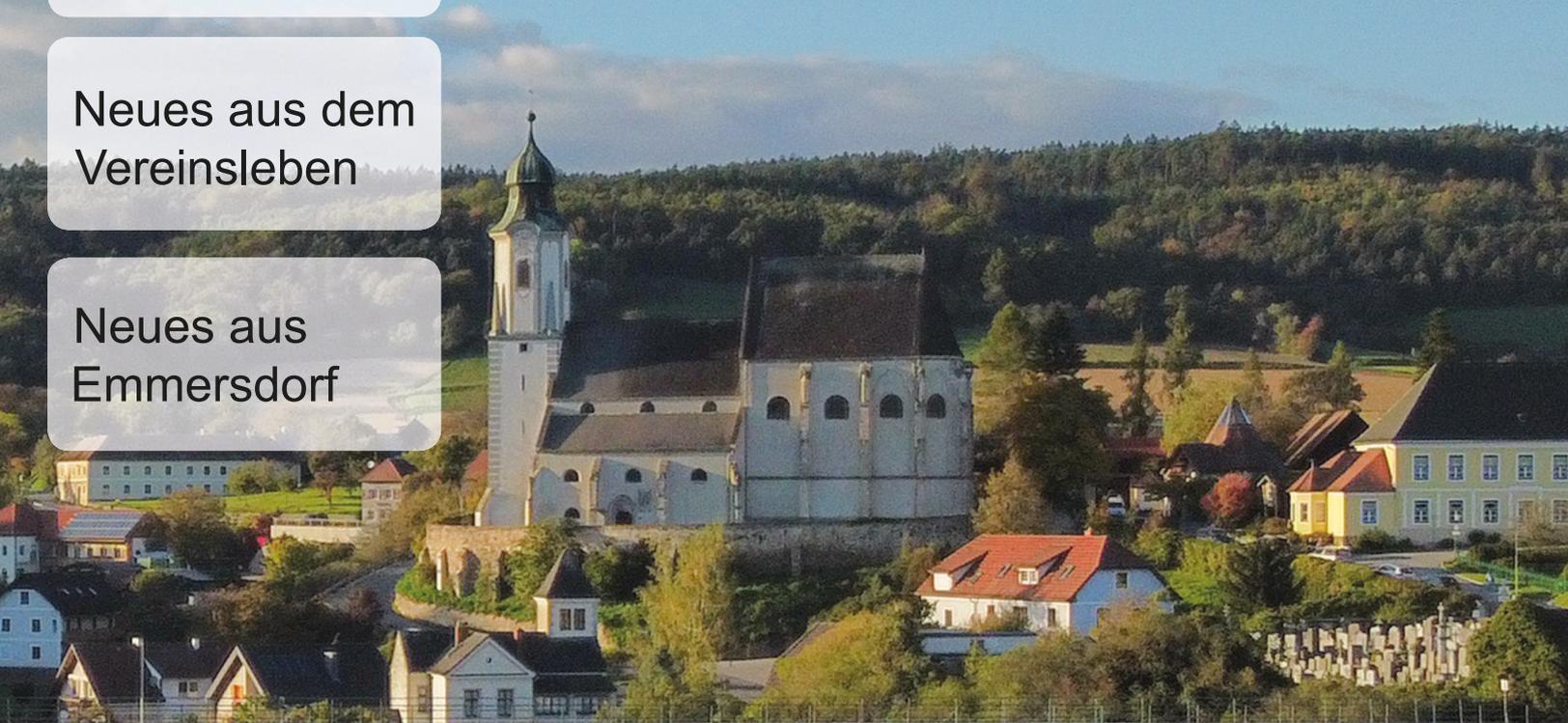


Foto (c) Astrid Wallner

THEMEN	SEITE
Kommunal	
Bericht vom Bürgermeister	2
Gemeindestube	
Bericht vom Vizebürgermeister	4
Aktuelles aus der Gemeinde	5
Bildung	
Kindergarten	13
Musikschule	14
Gesunde Gemeinde	
Spendenübergabe	16
Programm Herbst/ Winter 2022	17
Berichte aus den Ausschüssen	
Volksschulausschuss	18
Familienausschuss	19
Umweltausschuss	21
Jugendgemeinderätin- nen	25
Vereine	
Tourismusverein	28
Trachtenkapelle	29
Landjugend	30
FF Emmersdorf	32
ÖKB Gossam	34
KBW und BhW	34
Naturpark Jauerling	35



Geschätzte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, werte Jugend!

Unübersehbar hat unser Gemeinde- und Vereinsleben mit zahlreichen Veranstaltungen wieder Einzug gehalten. Die Vereine hatten dank ihrer großartigen Mitwirkung schöne Feste. Hoffen wir, dass es so bleibt. Besonders erfreulich war, dass wir kürzlich unsere Ehrungsmodalitäten für die Jubilare, in der geänderten Art und Weise, wieder weiterführen konnten. Zahlreiche Geburtstagsjubilare und zu ehrende Personen wurden in das Gasthaus Pritz zur Jause eingeladen. Musikalisch wurde die Feier von Rainer Leithner am Piano begleitet.

Danke, dass fast alle Jubilare unserer Einladung gefolgt sind. Der Nachmittag konnte im Beisein einiger Gemeindevertreter und guten ortsüblichen Getränken äußerst nett begangen werden. Die Geehrten erhielten Gemeindetaler, Blumen und Wein. Die Anzahl der Anwesenden sowie der gesellige Umgang miteinander bestätigten den richtigen Weg der Marktgemeinde. Wir machen das gerne wieder!

Bürgerservice - Zutritt zum Gemeindeamt - weiterhin mit Einzeleinlass geregelt

Einigen Diskussionen zur Folge möchte ich gerne nochmals darauf hinweisen, dass wir am Zutritt zum Gemeindeamt am Einzeleinlass festhalten. Wir müssen einerseits noch immer auf Corona achten und ebenso auf erträgliche Arbeitsbedingungen für die Gemeindebediensteten Rücksicht nehmen. Weiters dürfen wir nicht übersehen, dass auch die Gemeindebürger ein Recht auf Datenschutz haben und die Anonymität eine wichtige Rolle spielt.

Baustelle Wasser und Kanal: Rote Kreuz Straße - Markt Emmersdorf - Kolmanistraße

Die Arbeiten für die wichtige Infrastruktur befinden sich nach nur kurzer Verzögerung in der Endphase. Bekannterweise gibt es keine Baustellen, wo nicht auch Probleme auftauchen oder zu erwarten sind. Ich möchte auch betonen, dass nicht alle Probleme mit Tafeln und Schildern beseitigt werden können. Eine gewisse Eigenverantwortung ist der Bevölkerung zuzumuten.

Eine 30 km/h Beschränkung gilt übrigens für die gesamte Westsiedlung. Ebenso möge man bitte auch wieder mehr darauf achten, angemessen durch den Ort zu fahren.

Flächenwidmungsplan - Begutachtung der Eingaben

Die Einsichtnahme für die neue Auflage des FWPL der Marktgemeinde u.a. für Pömling endete am 19. September 2022. Alle Posteingänge wie Anregungen und Wünsche wurden zur Begutachtung weitergeleitet. Die Bearbeitung erfolgt umgehend, dennoch wird sich die Causa noch einige Monate hinziehen. Rechtsansprüche auf Abänderungen bestehen nicht. Es gibt auch hinsichtlich der Grundeinteilung für die vorgesehenen Bauflächen in Pömling seitens des Grundbesitzes noch keinen fertigen Plan. Entstehen werden jedenfalls Einzelobjekte, die dem bestehenden Ortsbild angepasst werden müssen. Eine Wohnhausanlage im herkömmlichen Sinne ist eher nicht zu befürchten. Auf die Ausführung der Objekte werfen wir schon im Vorfeld ein spezielles Auge. Pömling soll weiterhin ein ansehlicher netter Ort bleiben. Die Änderung des örtlichen Flächenwidmungsplanes ist in Arbeit.

Bautätigkeit in der Gemeinde - Weltkulturerbe Wachau - Ortsbild

Obwohl die Situation im Baugewerbe wegen der hohen Kosten derzeit nicht immer problemlos ist, besteht eine rege Bautätigkeit in unserer Gemeinde. Mein Ersuchen an die einzelnen Bauwerber, man möge bitte Rücksicht auf das Weltkulturerbe Wachau nehmen und diesbezüglich auf Flach- und Pultdächer verzichten, findet dankenswerterweise Gehör. Ich möchte mich bei den Bauwerbern für die vielen Gespräche, für das Verständnis und letztlich die guten Lösungen ganz besonders bedanken! Wir werden auch künftig ganz gezielt darauf achten, unsere ursprünglichen Ortsbilder im Sinne einer gediegenen Bauweise zu erhalten. Eine wesentliche Rolle spielt dabei die Gestaltung der Dächer. Bedeutend sind aber ebenso die Fassadengestal-

tung, Fenster, Haustüren und Gartenzäune. Ein Leitbild „Bauen im Weltkulturerbe Wachau“ ist im Entstehen. Einen Bebauungsplan für unsere Marktgemeinde gibt es noch nicht.

Neubau des Bauhofes in Seegarten - Umschichtung von Gemeindevermögen

Seit rund 2017 steht ein Neubau des mittlerweile desolaten Bauhofes im Raum. Die in den letzten Jahren erfolgten gut überlegten Planungen dazu sind abgeschlossen. Für die Finanzierung des Projektes gibt es eine Einigung bzw. Vereinbarung mit dem Land NÖ. Ein Teil der Finanzierung wird mittels Umschichtung durch Gemeindevermögens bewerkstelligt. Das sogenannte Arzthaus in Emmersdorf 3 wird veräußert und der Erlös wird in den Neubau investiert. Um den Neubau zu verwirklichen, müssen allerdings zusätzliche Mittel aufgebracht werden. Der Bauhof in Seegarten befindet sich in einem sehr kritischen, nicht mehr den heutigen Ansprüchen entsprechenden Zustand. Der neue Bauhof wird am bisherigen Standort in Seegarten entstehen. Wegen der aktuell allgemein hohen Baukosten drängt uns die Zeit nicht und so soll erst im Herbst 2023 mit der Umsetzung begonnen werden.

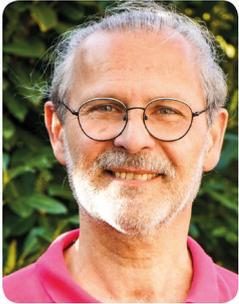
Vorsorge für eventuelle Krisensituationen - jeder sollte für sich vorsorgen

In der letzten Gemeindezeitung habe ich schon auf bestimmte Dinge im Krisenfall hingewiesen. Haben Sie für einen Notfall schon ein bisschen vorgesorgt? Falls nicht, nehmen Sie das bitte wirklich ernst. Stellen wir uns einige Tage oder gar Wochen ohne Stromversorgung vor. Diese Vorstellung ist beinahe unvorstellbar, aber leider nicht unmöglich. Eines ist aber sicher, je mehr jeder Bürger für sich selber macht, desto besser können wir Krisen gemeinsam überstehen.

Ihr Bürgermeister Mag. Richard Hochratner
für Sie erreichbar
0676 644 29 30
buergermeister@emmersdorf.at

GEMEINDESTUBE

Berichte aus der Gemeindestube und des Vizebürgermeisters



Liebe Emmersdorfer:innen,

ich muss an dieser Stelle um Nachsicht ersuchen, dass während der heurigen Urlaubssaison die Pflege unserer Grünflächen nicht so funktio-

nierte, wie gewohnt.

Aufgrund eines längeren krankheitsbedingten Ausfalls eines Bauhofmitarbeiters und des darauffolgenden notwendigen Abbaus eines in der Vergangenheit aufgelaufenen enormen Zeitgut-habens, fehlte uns diese Arbeitsleistung in der laufenden Disposition.

Obwohl im heurigen Budget eine Saisonarbeitskraft für die Grünflächenpflege berücksichtigt und eine Aufnahme vorgesehen war, musste der Bauhof auf diese Unterstützung zugunsten des Kindergartens und der Volksschule verzichten, wo Aushilfen und Unterstützungen notwendig geworden waren.

Die Mitarbeiter des Betriebs Wasserversorgung und -entsorgung unterstützten den Bauhof tatkräftig, sodass wir trotz manchem Bauvorhaben, die wir in Eigenregie durchführten, doch halbwegs über die Runden kamen.

Vom Bauhof konnten im laufenden Jahr bisher das Buswartehäuschen an der südlichen Haltestelle in Schallemmersdorf, der Unterstand für die Dammwache beim Donauhochwasserschutz Schallemmersdorf, sowie die Sandkiste samt Wasserrutsche und Gatschplatz am Spielplatz Gossam errichtet werden. Personelle Ressourcen waren auch bei der Sanierung der Stützmauer an der Kolomanistiege gebunden. Trotzdem fand sich die Zeit, dass zwischendurch auch viele kleine Vorhaben erledigt werden konnten, wie bspw. die Sanierung von Bänken.

Einige dieser Bankerl befinden sich noch in Warteschleife und werden den Winter über neugestaltet. Ebenso soll diesen Herbst vom Bauhof noch eine Trockensteinmauer in Hain und eine Natursteinstützmauer in Mödelsdorf errichtet werden.

Auch am Friedhof wurden wir durch den starkwachsenden Bewuchs, vor allem im Bereich aufgelassener Grabstellen, mehrmals vor vollendete Tatsachen gestellt.

Hier erlaube ich mir darauf hinzuweisen, dass von der Marktgemeinde Emmersdorf nur die Wege und Allgemeinbereiche gepflegt werden. Der Bewuchs rund um die Gräber ist von den Benützungsberechtigten der Grabstellen von störendem Bewuchs freizuhalten.

Die Anwendung von Pestiziden, die nicht der EU-Bioverordnung und dem „Natur im Garten“ Gütesiegel entsprechen, ist am Emmersdorfer Ortsfriedhof jedoch nicht gestattet.

Wünsche und Anregungen an den Bauhof richten Sie bitte an die Gemeindeganzlei oder an mich, damit eine koordinierte Arbeitsabfolge möglich ist.

Falls manche Arbeiten nicht sofort erledigt werden können, haben Sie bitte auch etwas Geduld, wir können nur ein Vorhaben nach dem anderen abwickeln.

Für Wünsche, Anregungen und (berechtigte) Beschwerden habe ich stets ein offenes Ohr!

Mit herzlichen Grüßen!

Ihr Vzbgm. Ing. Helmut Paul Wallner

Für Sie erreichbar unter 0676 5201497 und
vzbgm@emmersdorf.at

KOMMUNAL

Was gibt's Neues in der Gemeinde?

Emmersdorf-Chronik Interviews zur Erweiterung

Die aktuelle Emmersdorf-Chronik ist bereits gut 20 Jahre alt. Auf Wunsch von BGM Hochratner soll es daher eine Ergänzung mit lebendigen Erinnerungen und Geschichten von Emmersdorfer Bürger*innen geben.

Den Beginn machte im Herbst 2021 der Besuch von Schauspiel-Legende Waltraud Haas anlässlich 60 Jahre Mariandl, wo wir bereits erste Anekdoten und Erinnerungen für die Chronik sammeln konnten.

Im Sommer wurden die Gespräche fortgesetzt. Dazu haben BGM Richard Hochratner und GRin Andrea Hebesberger zwei ältere Emmersdorfer Bürger besucht und viel Heiteres, Nachdenkliches und Interessantes erfahren. Wir werden die Gespräche fortsetzen und in den nächsten Ausgaben davon berichten. Einen kleinen Einblick gewähren wir schon heute:

Gespräch mit Herrn Dr. Martin Brait

Herr Brait wurde 1934 in St. Martin/Ybbsfelde geboren und kam 1938 nach Emmersdorf, wo die Familie nach dem frühen Tod der Mutter beim Großvater untergebracht wurde.

An seine Volksschulzeit mit den Lehrerinnen Frau Elend und Frau Roskopf hat er großteils gute Erinnerungen. Lediglich der sehr strenge und konservative Pfarrer Pleichl hat den Kindern manchmal das beliebte Fußballspielen im Schulgarten bzw. angeschlossenen Pfarrgarten verleidet.

Er berichtete auch sehr eindringlich über die Nachkriegszeit wie er sie als Kind bzw. Jugendlicher erlebte. Besonders bewegt hat ihn, dass damals zwei Buben (Kanzler Roman und Pemmer Franz) beim Hantieren mit liegengelassener Munition so schwer verletzt wurden, dass beide verbluteten. Er kann sich noch gut erinnern, wie die Buben in der Magdalena Kapelle aufgebahrt waren und wie traurig das damals war.

Gespräch mit Herrn Karl Schmid

Geboren am 31. August 1932 ist Herr Schmid mit zwei weiteren Geschwistern in Hain aufgewachsen. Da der Vater im Kriegsdienst war, musste seine Mutter die Kinder alleine durchbringen. Seine Volksschulzeit verbrachte er ohne besondere Vorkommnisse in Emmersdorf und besuchte im Anschluss die Hauptschule in Melk.

Sein Herzblut galt immer schon der Musik, die sein Leben stark geprägt hat. So hat er mit Freunden in den 50er Jahren die Tanzkapelle „Froh & heiter“ gegründet, sowie in den 70er Jahren die Tanzmusik, mit der er auch viele nationale und internationale Auftritte in Funk und Fernsehen hatte.

Als langjähriger Leiter der Trachtenkapelle Emmersdorf und Ehrenmitglied der Freiwilligen Feuerwehr leistete er große Verdienste für unsere Marktgemeinde.

Herr Schmid war der letzte aktive Fährmann der Rollfähre in Seegarten, deren Betrieb 1973 eingestellt wurde. Dazu erzählte er uns eine lustige Geschichte, wo einmal ein Paar aus Melk beim Schwimmen in der Donau zu nahe an die Rollfähre gekommen war und es beinahe zu einem tragischen Unfall kam. Beherzt rettete er im letzten Augenblick die junge Frau, die sich mit letzter Kraft am Ankerring der Fähre festhielt. Beschämt war sie nicht nur ob ihres fahrlässigen Verhaltens sondern auch weil ihr die Strömung den Badeanzug heruntergerissen hatte.

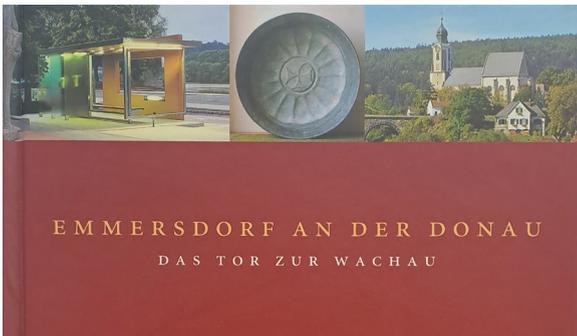


Bürgermeister Mag. Richard Hochratner und GR Mag. Andrea Hebesberger besuchten Herrn Karl Schmid und sprachen mit ihm über vergangene Zeiten.



Bürgermeister Mag. Richard Hochratner ließ sich auch von Herrn Dr. Martin Brait und seiner Gattin über seine Erinnerungen und Erlebnisse der damaligen Zeiten berichten.

Wer mit uns über vergangene Zeiten in Emmersdorf reden möchte, sollte sich bitte unter der Telefonnummer 0676/ 6442930 bei uns melden.



Derzeitige Ausgaben können am
Gemeindeamt käuflich erworben werden.
(26,00€)



Ein zertifizierter Grünraumpfleger aus dem Bezirk Melk

17 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben den „Natur im Garten“ Lehrgang „Ökologische Grünraumpflege“ sehr erfolgreich abgeschlossen. Niederösterreich verfolgt ein großes Ziel: Alle Parks und öffentliche Grünflächen sollen biologisch gepflegt werden. Für dieses Vorhaben benötigt es Fachkräfte in den Gemeinden. Die Absolventinnen und Absolventen des Lehrgangs verfügen über eine theoretische und praktische Ausbildung zur naturnahen Pflege von Grünräumen. Aus Emmersdorf hat Johannes Schroll in diesem Jahr den Lehrgang erfolgreich abgeschlossen.



Am Foto v.l.n.r.: Gert Frischenschlager, Hadwig Soyoye-Rothschädl (Landschaftsökologen), Absolvent Johannes Schroll, Christiane Hannauer (Lehrgangsauftraggeberin Amt der NÖ Landesregierung Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft (RU 3)), Robert Lhotka („Natur im Garten“ Lehrgangsbetreuer)

Fotocredit: „Natur im Garten“

Energiesparen bringt's – Tipps für jeden Haushalt

Die nachhaltigste und günstigste Energie ist die, die gar nicht erst verbraucht wird. Dieser Grundsatz gilt bei den anhaltend hohen Energiekosten mehr denn je.

Doch jede und jeder von uns in Emmersdorf hat Handlungsmöglichkeiten. Beachten Sie einige praktische Tipps und sparen Sie Energie und Kosten. Wo Sie im Haushalt ansetzen können, lesen Sie hier.



Bgm. Mag. Richard Hochratner, UGR Günter Sautner, UGR DI Astrid Wallner, BSc sind sich einig: Energiesparen bringt's!

Wie und wo Sie am besten Energie sparen

1. Warmwasser

Duschen statt Baden spart viel Warmwasser. Spararmaturen einsetzen und die Temperatur des Speichers auf 50°C begrenzen.

2. Kühlen & Gefrieren

Gefrier- und Kühlschränke laufen durchgehend und verbrauchen viel Energie. Regelmäßig enteisen, nicht zu kalt einstellen (+6 bzw. -18°C reichen aus) und bei Neuanschaffungen auf Energieeffizienz achten.

3. Wäsche waschen

Temperatur runter: Ein Waschvorgang mit 30°C genügt für normal verschmutzte Wäsche. Sparprogramm verwenden und nur voll beladen waschen.

4. Wäsche trocknen

Wäschetrockner brauchen viel Strom, Trocknen an der Wäscheleine ist die kostenlose Alternative. In der Waschmaschine möglichst hoch schleudern, dann bleibt nur wenig Restfeuchte.

5. Geschirr spülen

Energiesparprogramm verwenden, Geschirr nur kalt vorspülen und nur voll beladen einschalten.

6. Kochen und Backen

Beim Kochen immer einen Deckel verwenden und die Herdplatte entsprechend der Topfgröße wählen. Beim Backen Heißluftfunktion wählen, früher abschalten und Restwärme nutzen.

7. Beleuchtung

Alle Glühbirnen durch LED-Leuchten ersetzen, LED verbraucht um 80% weniger Energie. Beleuchtung nur bei Bedarf verwenden.

8. Heizungspumpen

Alte Heizungspumpe durch hocheffiziente Pumpe ersetzen – das spart 80% des Verbrauchs. Heizung generell ein Grad runterdrehen, das reduziert die Energiekosten um 6%!

9. Klimageräte

In den Nachtstunden lüften und die Hitze tagsüber durch Außenbeschattung abhalten. Klimageräte benötigen viel Energie.

10. Stille Stromfresser

Stand-by-Modus vermeiden: Verwenden Sie Steckerleisten mit Kippschalter und trennen Sie Ihre unbenutzten Geräte ganz vom Strom.

Weitere Informationen unter www.energie-noe.at

Pflück mi! – Kostenfreies Obst in Emmersdorf



Der Schutz der Artenvielfalt beginnt bei uns selbst. Mit der Kampagne „Wir für Bienen“ des Landes und der Landwirtschaftskammer NÖ wird der Fokus auf die Biodiversität in unserem Bundesland gelegt.

Obstbäume und Sträucher dienen nicht nur als wichtiger Lebensort für unsere Wildbienen, sondern sind gleichzeitig auch wichtiges Nahrungsmittel.

Alle dürfen ernten!

Bäume, die mit dem gelben Band markiert sind, dürfen ohne Rücksprache abgeerntet werden. Auch die Gemeinde Emmersdorf beteiligt sich an der Aktion und setzt somit ein Zeichen gegen Lebensmittelverschwendung. Machen Sie mit und markieren Ihre Obstbäume!

Zeichen gegen Lebensmittelverschwendung

Streuobstwiesen und Obstbäume sind ein wichtiger Teil unserer Kulturlandschaft. Die NÖ Bäuerinnen und Bauern pflegen derzeit ca. 725.000 Obstbäume mit verschiedensten Sorten und erzeugen damit nicht nur ca. 30.000 Tonnen Obst, sondern schaffen auch Lebensraum für viele Tiere: Die Obstbaum-Blüten bieten z.B. Nahrung für zahlreiche Wildbienenarten.

Emmersdorf hat Bäume markiert!

Unsere Gemeinde konnte bereits Bäume markieren und somit zur Ernte freigeben. Wir laden alle Gemeindeglieder und Gemeindegliederinnen herzlich dazu ein sich am Obst zu bedienen, um somit dem Verrotten entgegenzuwirken.

Weitere Informationen zu „Wie für Bienen“ erhalten Sie unter www.wir-fuer-bienen.at

Mit der Aktion „Gelbes Band“ der Kampagne „Wir für Bienen“ kann überschüssiges Obst von jedem Gemeindeglieder und jeder Gemeindegliederin geerntet werden.

Ihre
Umweltgemeinderäte
Günter Sautner und DI Astrid Wallner, BSc

Bäume eintragen und gewinnen!

Alle BürgerInnen, die ebenfalls Bäume mit dem gelben Band markieren, können einen Jahresvorrat Honig gewinnen.



Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Marktgemeinde Emmersdorf an der Donau, Emmersdorf 22, 3644 Emmersdorf,

Fotos: Marktgemeinde Emmersdorf an der Donau, Rest namentlich gekennzeichnet. Die Veröffentlichung der Fotos wurde freigegeben

Satzfehler vorbehalten, die Marktgemeinde Emmersdorf übernimmt für den Inhalt und für die Bilder keinerlei Haftung.

Redaktion: Medienausschuss der Marktgemeinde Emmersdorf an der Donau, Tel: 02752 / 21001,

E-Mail: office@emmersdorf.at

Web: www.emmersdorf.gv.at

Druck: www.druck.at



Schmankerl, die Freude bereiten

In Niederösterreich ist guter Geschmack zu Hause. Ob Geburtstag, Muttertag, Jubiläum oder Weihnachten, „So schmeckt Niederösterreich“-Partnerbetriebe haben kulinarische Geschenke für jeden Anlass. Im „Regional schenken“-Katalog sind sie detailliert beschrieben mit Angaben, wo und wie sie erwerbbar sind.

Genussvielfalt entdecken und Regionalität schmecken wird möglich mit den weit über 100 Geschenkpaketen von „So schmeckt Niederösterreich“.

Mit besten Grüßen
Bgm. Richard Hochratner

Regional schenken in Emmersdorf an der Donau

So schmeckt Niederösterreichs
genussvollste Geschenkidee

Die Nachfrage nach regionalen Lebensmitteln steigt. Das brachte viele LandwirtInnen und ProduzentInnen dazu, ihr Angebot online zugänglich zu machen und direkt zu verschicken. Das gute Gewissen wird gratis mitgeliefert! Durch den Einkauf regionaler Lebensmittel werden unsere Bäuerinnen und Bauern und heimische Familienbetriebe unterstützt.

„So schmeckt Niederösterreich“-Partnerbetriebe haben Geschenkideen für jeden Anlass entwickelt. Um die große Vielfalt sichtbar zu machen, wurde der Katalog „Regional schenken“ neu aufgelegt. Weit über 100, großteils versandfähige Geschenkpakete verführen zum Genuss. „Marillenglück und Gaumenfreude“, „Gib dem Leben einen Gin“, „Frühstücksbox“ nennen sich die Geschenkideen und machen Lust auf mehr. Alle Angebote samt Infos und Kontaktdaten, findet man zum Download unter

www.soschmecktnoe.at/regional-schenken.

Der Katalog kann auch telefonisch bestellt und kostenlos zugeschickt werden von der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ: 02742/219 19.

Service mit Mehrwert

Regionale Spezialitäten werden gerne geschenkt, denn für jeden Geschmack ist etwas dabei. Auf der Suche nach dem idealen Präsent

unterstützen die „So schmeckt Niederösterreich“-Partnerbetriebe mit vollem Service: Die Geschenkssets werden auf Wunsch individuell zusammengestellt, liebevoll verpackt und mit Grußkarte versehen. Sie können auch direkt an die zu Beschenkenden geschickt werden.



Bgm Richard Hochratner, GR Astrid Wallner und UGR Günter Sautner setzen ganz auf regionales Schenken in Emmersdorf

Online einkaufen leicht gemacht

Viele „So schmeckt Niederösterreich“-Partnerbetriebe bieten ihre Lebensmittel und veredelten Produkte zum Versand an. Auch über den „So schmeckt Niederösterreich“-Onlineshop www.soschmecktnoe.at/shop sind heimische Spezialitäten in bester Qualität erhältlich. So haben Kundinnen und Kunden die Möglichkeit bequem online zu bestellen und direkt nach Hause oder zu ihren Liebsten liefern zu lassen.

Ehrungsfeierlichkeit im Gasthaus Pritz



Ehrung bester Freiwilliger Peter Zeller

v.l.n.r. stehend: UGR DI Astrid Wallner BSc, GGR Georg Ertl, GR Mag. Andrea Hebesberger, GGR Franz-Josef Pichler, GGR Karl Hollensteiner, GR Leopold Pemmer, UGR Günter Sautner

v.l.n.r. sitzend: Vzbgm. Ing. Helmut Paul Wallner, Peter Zeller, Bgm. Mag. Richard Hochratner

Ehrung zum 80. Geburtstag Leopold Buchinger, Annemarie Obermayer, Dipl. Ing. Hans Peter Drachsler

v.l.n.r. stehend: Vzbgm. Ing. Helmut Paul Wallner, GR Mag. Andrea Hebesberger, GGR Ertl Georg, GGR Franz-Josef Pichler, Bgm. Mag. Richard Hochratner, GGR Karl Hollensteiner, GR Leopold Pemmer, UGR DI Astrid Wallner BSc, UGR Günter Sautner

v.l.n.r. sitzend: Leopold Buchinger, Annemarie Obermayer, Dipl. Ing. Hans Peter Drachsler



Ehrung zum 80. Geburtstag Theresia Fleischmann, Renate Brita Gruber, Leopoldine Rothensteiner, Helga Bübl, Franz Fleischmann, Johann Sundl, Roswitha Wolfsberger

v.l.n.r. stehend: Vzbgm. Ing. Helmut Paul Wallner, GGR Ertl Georg, Franz Fleischmann, Johann Sundl, Roswitha Wolfsberger, Bgm. Mag. Richard Hochratner, GGR Karl Hollsteiner

v.l.n.r. sitzend: Theresia Fleischmann, Renate Brita Gruber, Leopoldine Rothensteiner, Helga Bübl



Ehrung zur Diamantenen Hochzeit Roswitha & Rupert Wolfsberger

Ehrung zur Goldenen Hochzeit Elfriede & Erwin Fahrnberger Eva & Josef Weidenauer

v.l.n.r.: Vzbgm. Ing. Helmut Paul Wallner, Bgm. Mag. Richard Hochratner, Elfriede & Erwin Fahrnberger, Eva & Josef Weidenauer, Roswitha & Rupert Wolfsberger, GGR Karl Hollsteiner, GGR Georg Ertl





**Ehrung zum 85. Geburtstag
Karl Traxler, Hermine Ertl, Hermine
Schweiger, Leopoldine Neuhauser**

**Ehrung zum 90. Geburtstag
Stefanie Petz, Karl Schmid**

v.l.n.r. stehend: Vzbgm. Ing. Helmut Paul Wallner, Bgm.
Mag. Richard Hochratner, Hermine Ertl, Hermine
Schweiger, GGR Georg Ertl, GGR Karl Hollsteiner

v.l.n.r sitzend: Karl Traxler, Stefanie Petz, Karl Schmid,
Leopoldine Neuhauser



**Ehrung Landjugend für ihre
Unterstützung bei der 100 Jahr
Feier Niederösterreich in Melk**

v.l.n.r.: Moritz Glassner, Fabian Brandstetter,
Vzbgm. Ing. Helmut Paul Wallner, Leonie
Pemmer, Bgm. Mag. Richard Hochratner,
Michael Hackl, Dominik Streimelweger



Wir bedanken uns bei Herrn Walter Pöchlinger
für sein Modell des Viaduktes zur
100 Jahr Feier Niederösterreich



Rainer Leithner, Lehrer der MS Jauerling
sorgte für die musikalische Umrahmung.



Weitere Einblicke zu der Ehrungsfeierlichkeit vom 21.09.2022 im Gasthaus Pritz finden Sie in unserer
Fotogalerie auf unserer Homepage: www.emmersdorf.at

Aushilfskräfte gesucht

**Die Marktgemeinde Emmersdorf benötigt Aushilfskräfte für
Urlaubs- und Krankenstandsvertretung.**

**Egal ob Jung oder Junggeblieben, bei Interesse mögen Sie
sich bitte im Gemeindeamt melden.**

Tel.: 02752/ 71469; E-Mail: office@emmersdorf.at

Info aus der Mediengruppe:

Das Thema Urheberrecht

(Bericht: DI Astrid Wallner, BSc)

Privatpersonen, Unternehmen, Vereine, Gemeinden, Bildungsinstitutionen – die Liste der Webseiten-Inhaber wird von Jahr zu Jahr länger. Egal, zu welchem Zweck eine Website bespielt wird, gewisse Regeln müssen von Profis wie Laien gleichermaßen eingehalten werden. Medienwerke, wie Fotos, Bilder, Musikstücke o.Ä., dürfen – wie auch „analog“ – nur dann veröffentlicht werden, wenn die Urheberin (bzw. die Rechtsinhaberin) ihre Zustimmung dazu gibt. Leider passiert es schneller, als man denkt – ein nettes Bild, mit Google gefunden, auf der eigenen, öffentlichen Homepage hochgeladen – und schon begeht man (meist unwesentlich) eine Verletzung des Urheberrechts. Dabei ist es egal, ob die Verwendung einem privaten oder kommerziellen Zweck dient, oder ob überhaupt jemand das Bild gesehen hat.

Wurde eine Urheberrechtsverletzung begangen, so kann dies eine Abmahnung – entweder durch die Urheberin selbst, als auch durch Rechtsanwälte – zur Folge haben. Es gibt Rechtsanwaltsfirmen, welche sich auf genau diesen Fall spezialisiert haben: Sie durchsuchen Webseiten (auch solche, die keinen kommerziellen Zweck verfolgen – beispielsweise von Vereinen) nach Bildern und Fotos, machen die Urheberin ausfindig, und stellen – sollte keine Genehmigung von dieser vorliegen – eine Abmahnung aus. Mit der Abmahnung wird die „Verletzerin“ aufgefordert, innerhalb einer bestimmten Frist die Rechtsverletzung zu

unterbinden, also beispielsweise das Foto oder Bild zu löschen. Auch eine Abgabe einer Unterlassungserklärung, sowie eine Begleichung von Schadensersatz und der angefallenen Rechtskosten sind in einer Abmahnung enthalten.

Eine solche Abmahnung sollte nicht ignoriert werden, da andernfalls mit einem Gerichtsverfahren gerechnet werden muss. Allerdings sollten die Forderungen, die in der Abmahnung genannt werden, überprüft werden. Daher ist die Beratung durch eine Rechtsanwältin empfehlenswert.

Leider ist auch unsere Gemeinde von einem solchen Fall betroffen gewesen. Die Kosten hielten sich zwar in Grenzen, ärgerlich ist es trotzdem. Deshalb nimmt die Mediengruppe dies zum Anlass, um über kostenfreie Plattformen zu informieren, über welche Bilder und Fotos bezogen werden können, ohne eine Urheberrechtsverletzung befürchten zu müssen:

Fotos, die unter einer „Creative Commons“ – Lizenz (oder einer ähnlichen Lizenz) stehen, können (zumeist) kostenlos verwendet werden. Ob die Urheberin genannt werden muss oder nicht, ist von Plattform zu Plattform unterschiedlich. Kostenlose Plattformen, wo es Bilder und Grafiken zur privaten, aber auch (teilweise) kommerziellen Nutzung gibt, sind beispielsweise pixabay.com oder pexels.com.

In diesem Text wurde zum Zwecke der besseren Lesbarkeit auf das Gendern verzichtet und die weibliche Form gewählt. Nichtsdestoweniger beziehen sich die Angaben auf Angehörige beider Geschlechter.

Bildung

Kindergarten

(Bericht: Kindergartenleiterin Bettina Müller)

„ласкаво просимо до дитячого садка“ - Herzlich Willkommen im Kindergarten

In vielen Ländern der Welt sind derzeit Menschen aus unterschiedlichsten Gründen gezwungen ihre Heimat zu verlassen. Frauen, Männer und Kinder haben ihre Heimat verlassen, um in Sicherheit leben zu können. Auch wir in Emmersdorf geben Familien aus der Ukraine einen Ort der Sicherheit. Zurzeit besuchen drei Kinder aus der Ukraine unseren Kindergarten. Wir haben es uns zum Ziel gemacht, sie bei ihrem Weg in ein neues Leben zu unterstützen. Der Kindergarten ist ein Ort, an dem Kinder Vertrauen gewinnen, unbeschwert spielen können und Kind sein dürfen. Die Grundbedürfnisse der Kinder werden verlässlich abgedeckt (Essen, Trinken, Sicherheit, soziale Kontakte, Lernen,...).

Die Kinder lernen neue Bezugspersonen kennen, die mit ihnen in Beziehung treten und vermitteln, ich bin für dich da. Für die Kinder und deren Familien ist der Kindergarten ein Ort der Begegnung. Neue Freundschaften können entstehen. Im pädagogischen Alltag finden Kinder vielfältige Möglichkeiten, ihren Gefühlen Ausdruck zu verleihen.

Erlebtes kann beispielsweise im Rollenspiel, beim Malen, durch Bewegung oder im Dialog mit anderen Kindern und Erwachsenen verarbeitet werden. Die Kinder haben die Möglichkeit, ihre Entwicklungs- und Lernprozesse in Ruhe und Sicherheit weiterzuführen. Der Kindergartenbesuch in Emmersdorf ist für Flüchtlings-KINDER von großer Bedeutung, um wieder in ein „normales“ Leben finden zu können. Dazu braucht es die Unterstützung vieler Menschen. Wir im Kindergarten sind aufgefordert eine gute Willkommenskultur für die Kinder und deren Familien aus unterschiedlichen Kulturen und Ethnien zu gestalten. Interkulturelle Pädagogik liegt uns sehr am Herzen. Konkret singen wir gemeinsam ukrainische Lieder, lernen kurze Spiele, schauen uns ukrainische Bilderbücher und ukrainische Kinderfilme an und wir alle werden dadurch für neue Sprachen und andere Kulturen offener.

DANKE an die Gemeinde, welche uns im Kindergarten dabei bestens unterstützt!

Спасибі



Aus der Musikschule

(Bericht: Musikschulleiterin
MMag. Isolde Wagesreiter)

Rückblickend zum Ausflug zu den Barocktagen

Am Mittwoch, dem 1. Juni haben wir nicht schlecht gestaunt: ein Teil der Flötenklasse Isolde Wagesreiter machte sich gemeinsam auf zu den Barocktagen in Melk. Und wir wurden sehr beeindruckt:

AUF DIE FLÖTE, FERTIG, TUUUUT!

So hieß das Programm von Fluteman Gabor Vosteen, der es verstand, Groß und Klein mit seinem Flötenspiel, seiner Zauberkunst und einem Koffer voller Blockflöten zu beeindrucken. Er brachte im Barockkeller alle zum Staunen und Lachen, brillierte, rockte und musizierte oft sogar mit 5 Flöten gleichzeitig. Ein Nachmittag mit Humor und vielen Ideen, die unsere Schüler zur Kreativität anregen können.....



Wir stellen vor: 3 Neuzugänge im MSV Jauerling

Mein Name ist **Veronika Neulinger** und ich unterrichte ab September die Musikalische Früherziehung (3-6 Jahre) und den Babygarten (0-3 Jahre; Mama-Kind-Gruppe) in Emmersdorf, da sich Marion Grill im Bildungskarenz befindet. Auch mit den Music-Dance-Kids (6-14 Jahre) werde ich viele groovige Choreografien einstudieren. Ich bin ausgebildete Musik- und Bewegungspädagogin/Rhythmikerin, Sängerin und Mittelschullehrerin.

In den Kursen werden wir viel singen, tanzen, musizieren, Instrumente kennenlernen, unsere Wahrnehmung und Sinne fördern, uns bewegen, spielen, lachen und vieles MEHR!!

Ich würde mich sehr freuen, wenn sich noch viele Kinder und Eltern anmelden und mit mir gemeinsam eintauchen in die vielfältige Welt der Musik! Es tut uns allen gut und wirkt (aus eigener Erfahrung) lange in unseren Körpern und unserer Seele positiv nach!

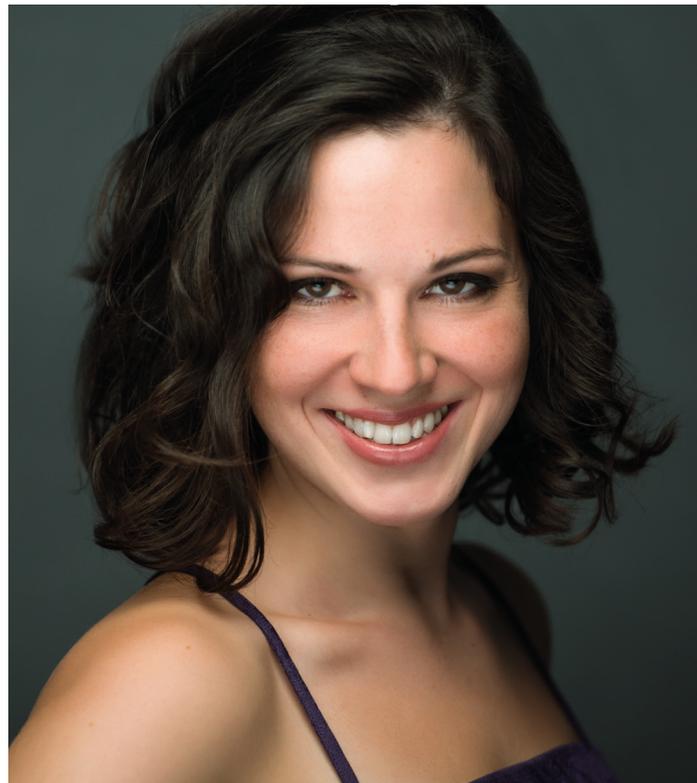
Mit freudiger Erwartung,
Vroni Neulinger (069918188017)



Veronika Neulinger

Mein Name ist **Katharina Tschakert**, auch ich darf im kommenden Schuljahr Marion Grill als Gesangslehrerin vertreten und möchte mich auf diesem Wege vorab kurz vorstellen. Ursprünglich komme ich aus dem Waldviertel (Waidhofen/Thaya), bin dort auch an einer weiteren Musikschule (Thayatal) beschäftigt, lebe aber in Klosterneuburg. Studiert habe ich klassischen Gesang, habe aber immer schon sehr „bunt“ und in allen möglichen Genres gesungen und versucht, mir auch in alle möglichen Richtungen technische Kenntnisse anzueignen - immer nur das Gleiche zu machen, wäre mir auf Dauer zu einseitig. So bemühe ich mich auch im Unterricht, euch viel unterschiedliches Repertoire zu zeigen, aber auch von euch Neues kennenzulernen, das euch interessiert und Spaß macht. Wichtig ist mir, dass eure Stimmen gesund sind, dass ihr ein Gefühl für eure Stimmen als Instrument bekommt oder dieses Gefühl vertiefen könnt, und dass ihr die Freude am Singen nie verliert.

Hier auch meine Telefonnummer: 0664 2409845
Ich freue mich auf das Singen mit euch!



Katharina Tschakert

Da ich ab dem Schuljahr 2022/23 im Musikschulverband Jauerling die Instrumente Klarinette und Saxophon unterrichte, möchte ich mich kurz vorstellen. Mein Name ist **Theresa Teubl**, ich bin 20 Jahre alt und komme aus Großwolfgers, einem Dorf im Waldviertel in der Nähe von Weitra, wo ich auch Mitglied der Stadtkapelle bin.

Ich habe das BORG Krems mit musikalischem Schwerpunkt abgeschlossen und war selbst in der benachbarten Musikschule in der Wachau Schülerin von Martin Stöger. Danach verbrachte ich ein Jahr bei der Militärmusik NÖ.

Derzeit absolviere ich meine Studien Instrumental- und Gesangspädagogik und Konzertfach Klarinette mit Schwerpunkt Saxophon an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

Ich freue mich darauf, meine Schülerinnen und Schüler auf ihrem musikalischen Weg begleiten zu dürfen.



Theresa Teubl

GESUNDES
EMMERSDORF
AN DER DONAU



 familienfreundliche Gemeinde

(Bericht: GR Mag. Hebesberger Andrea)

Spendenübergabe Ukraine

Im August 2022 hat die Spendenübergabe vom Benefiz-Kabarett „Gesund gelacht“ stattgefunden. Mit den Spendengeldern wurden Schulsachen für zwei Mädchen der ukrainische Familie Salnykov, wohnhaft in Gossam, angeschafft und

im August von Vertretern der Gesunden Gemeinde persönlich übergeben. Die Mädels haben sich sehr darüber gefreut.



Bgm. Mag. Richard Hochratner, BGR Mag. Andrea Hebesberger und Marion Höfer bei der Übergabe in Gossam

Programm Gesunde Gemeinde Herbst/ Winter 2022

- Workshop „**Selbst.Bewusst.**

Verteidigen“ für Frauen ab 13 Jahre mit Armin Haiderer am Di., 8.11.2022 ab 17h am Gemein-
deamt

- **Winterbasteln** für Eltern und Kinder mit Heidi Pemmer am Sa., 19.11.2022 ab 14h im Gemein-
dekeller

Infos und Details dazu finden Sie im Veranstal-
tungs-Kalender der Gemeinde-Homepage sowie
im Gesunde Gemeinde Postwurf vom Septem-
ber.

Termine Eltern-Kind-Beratung Herbst/ Winter 2022:

Jeden 2. Montag im Monat ab 8.15h am
Gemeindeamt (Festsaal, 2 Stock)

Nächste Termine:

14. November 2022

12. Dezember 2022

Im Anschluss an die Elternberatung findet jeden
2. Montag im Monat im Gasthaus Weidenauer
das Eltern-Kind-Café „Kreativmäuse“ mit Melanie
Mader statt. Von ca. 9-10.30h wird gemeinsam
gefrühstückt, geplaudert, sich ausgetauscht und
gebastelt.

Das Angebot richtet sich an Eltern oder Großel-
tern mit Kindern von 0-5 Jahren. Bitte dazu je-
weils in der Vorwoche unter Tel. 0660/444 55 11
anmelden!

„Netzwerk Familie“

Hier wird werdenden Eltern und Familien mit
Kindern von 0 bis 3 Jahre in schwierigen Situa-
tionen unbürokratisch geholfen. Das kostenlose
Beratungs-Angebot ist ab sofort auch im Bezirk
Melk verfügbar: [https://www.noetutgut.at/vorsor-
ge/netzwerk-familie/](https://www.noetutgut.at/vorsorge/netzwerk-familie/)

GUT, MIT MEINEN SORGEN NICHT ALLEIN ZU SEIN!

**Gestaltet sich Ihr Familienleben mit den kleinen Kindern
herausfordernd? Sind Sie schwanger und haben viele Fragen?**

„Netzwerk Familie“ unterstützt werdende Eltern und Familien
mit Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren. **Wir bieten kostenfreie
und vertrauliche Begleitung und Information!**

☎ 0676/ 85870 34522



 **Finanziert von der
Europäischen Union**
NextGenerationEU

 **Bundesministerium**
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

 **VORSORGMITTEL DER
BUNDESGESUNDHEITSAGENTUR**

 **FrüheHILFEN**



 www.noetutgut.at/netzwerk-familie

Berichte aus den Ausschüssen

Berichte Volksschulausschuss

(Bericht: GGR Ertl Georg)

2 neue Clevertouch Tafeln in der Volksschule

In den Sommerferien wurden von der Emmersdorfer Firma BF Solution wieder 2 neue Clevertouch Tafeln montiert. Die moderne, elektronische Schultafel der Zukunft ist als großer Computer zu verstehen. Diese Tafel ist vielseitig einsetzbar z.B. als Lernvideos, digitale Schulbücher und sind natürlich auch zum Schreiben geeignet.



Mit vollster Zufriedenheit konnten wir am ersten Schultag die Tafel an die Pädagoginnen übergeben.

Besuch der Schulanfänger

In der ersten Schulwoche besuchte der Volksschulausschuss wieder die Schulanfänger*innen. Wie jedes Jahr gab es die Aktion Schutzengel der Landesregierung Niederösterreich. Es wurden kleine Geschenke wie eine Schutzweste, Schlüsselanhänger, Info über den Straßenverkehr überreicht. Zum Abschluss überraschten wir die Kinder mit einer süßen Kleinigkeit.

Es freut mich als Ausschussobmann, dass wir wieder 27 !!! Kinder in der ersten Klasse begrüßen durften.

Nach einer Vorstellungsrunde von uns und von den Kindern selber, wünschten wir allen Erstklässler*innen alles Gute und viel Freude für die nächsten 4 Jahre!



Bericht Familienausschuss

(Bericht: GR Mag. Andrea Hebesberger)



Waldtag mit „Waldkitz“ – Jausenspende

Ende Sommerferien haben die beiden Elementar- und Waldpädagoginnen Bernadette Hofer und Sigrid Landstetter vom Verein „Waldkitz“ einen Waldtag für die Schulanfänger organisiert. An zwei Vormittagen wurde gemeinsam im Wald gespielt, geforscht, gewandert und gebastelt. So konnten sich die zukünftigen Volksschul-Kinder bereits vor Schulbeginn kennenlernen. BGM Richard Hochratner und GRin Andrea Hebesberger haben dem Verein Schnitzmesser gespendet und den Kindern eine Jause von Nah & Frisch vorbeigebracht.



©Daniela Matejschek

Buchpräsentation

„Dann zeige ich allen, dass es anders ist ..“

Das ist der Titel eines Buches, welches am 8. Juli 2022 in Krems/Stein im Haus der Regionen anlässlich des diesjährigen Wachauforums vorgestellt wurde. Darin werden 20 besondere Frauen aus der Region Wachau-Dunkelsteinerwald vor den Vorhang geholt, die durch ihre besonderen Leistungen Vorbildwirkung für Verwirklichung und Gleichstellung der Frauen im ländlichen Raum haben.

Wir haben dazu beim LEADER Verein Dunkelsteinerwald-Wachau vier engagierte Emmersdorfer Frauen nominiert. Die Wahl der Jury fiel auf Erika Pritz. Als eine der 20 Vorzeige-Frauen wurde sie nun ausgezeichnet und im Buch portraitiert.

Wir gratulieren herzlich!

Hier gibt es mehr Infos dazu bzw. kann das Buch bestellt werden: www.neue-frauenbilder.at

Eröffnung Spielplatz Gossam

Eines der ersten großen Projekte des Familien-Ausschusses war die Sanierung der beiden öffentlichen Spielplätze in der Westsiedlung und in Gossam. Mit Anfang September konnte nun endlich auch der neu gestaltete und erweiterte Spielplatz in Gossam feierlich eröffnet werden.

Neben einer Seilrutsche und einem Kletterparcours können sich die Gossamer Kinder auch über zwei neue Holz-Spielhäuser und einen Sand-Gatsch-Platz mit Wasserpumpe freuen. Die beiden letzteren Spielgeräte wurden von unseren Bauhof-Mitarbeitern in Eigen-Regie errichtet. Zudem sorgen eine neue Rutsche und ein

neues Jugend-Fußballtor für viel Abwechslung bei Spiel und Spaß. Insgesamt wurden seitens Marktgemeinde rund 75.000 Euro und zahlreiche Stunden unseres Bauhof-Teams in die Sanierung der beiden Spielplätze investiert.

Am Donnerstag 8. September konnte BGM Richard Hochratner rund 20 Gäste und Frau Tanja Wesely von noe regional sowie zahlreiche Gemeindevertreter*innen begrüßen. Bei Brötchen und Getränken wurde ordentlich gefeiert und die neuen Spielgeräte gleich ausprobiert. GR Stefan Klohofer und GR Dominik Schweiger haben das Fest im Vorfeld organisiert. Vielen Dank euch beiden dafür!



Bgm. Mag. Richard Hochratner und zahlreiche Gemeindevertreter waren bei der Eröffnung in Gossam

Bericht Umwelt -, Freizeit- und Landschaftsausschuss

(Bericht: GR DI Wallner Astrid, BSc)

GEHmeindeRADsitzung

Auf die Räder – Fertig – Los! Die letzte Gemeinderatssitzung am 12. Juli wurde als „GEH-meinde-RAD-Sitzung“ abgehalten. Alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte waren aufgefordert, die Sitzung möglichst mit dem Rad oder zu Fuß aufzusuchen. Ich bedanke mich hiermit bei allen Gemeinderät*innen, die bei dieser Aktion mitgemacht haben!

Natur im Garten-Plaketten

Auch heuer organisierte ich wieder ein Sammeltermin für die beliebte Auszeichnung der Natur im Garten – Plaketten. Finden sich in einer Gemeinde mindestens fünf Privatgärtner*innen zusammen, so verringert sich der Selbstbehalt der Plakette von 30,- Euro auf 10,- Euro. Insgesamt sieben Gärten durfte Gisela Reichholf stellvertretend für Natur im Garten mit der Plakette auszeichnen. Neben den drei Kernkriterien von Natur im Garten (Verzicht auf chemisch-synthetische Dünger, Verzicht auf chemisch-synthetische Pestizide, Verzicht auf Torf) gibt es noch einige andere Kriterien zu erfüllen, beispielsweise diverse Naturgartenelemente wie Wildstrauchhecken, ein „wildes Eck“, oder auch heimische (ökologisch Wertvolle)



Blumen und blühende Stauden. In der Kategorie „ökologische Bewirtschaftung“ sollten Kriterien wie Kompost/Bokashi/..., Mulchen, oder auch die Nutzung von Regenwasser, erfüllt werden.

Neben vielen tollen Naturgärten durften wir auch dem Garten der Volksschule einen Besuch abstatten. Für den Schulgarten gab es sogar eigene Kriterien – die Kernkriterien der Privatgärten wurden um den Bereich „Bewegen, spielen und lernen“ ergänzt. Naturnahe Strukturen, die Gleichgewicht und Motorik fördern, Platz zum gemeinsamen Spielen und Toben, Nischen und Sitzmöglichkeiten zur Erholung und Förderung der Kommunikation sowie die Einbeziehung der Natur in den Unterricht (zB mit Becherlupen) sind nur einige Kriterien, die bei unserer Volksschule schon „von Haus aus“ angeboten werden. Somit war es ein Leichtes, auch für den Schulgarten eine Natur im Garten – Plakette zu bekommen.

Freizeitzentrum Luberegg

In den heurigen (bisher) zwei Sitzungen des Umweltausschusses war das Freizeitzentrum in Luberegg ein zentrales Thema. Es wurde festgestellt, dass manche Angebote des Freizeitentrums nicht optimal genutzt werden (können). Deshalb ist für die nächsten Jahre geplant, bestehende Angebote zu optimieren und neue Angebote hinzuzufügen – beispielsweise einen wetterfesten Tischtennis-Tisch oder auch ein Spielangebot für Kinder. In einer der nächsten Aussendungen wird eine Umfrage durchgeführt werden, um Bedarf bzw. Ideen zu erheben und bereits einen Vorschlag vorzustellen.

Grünraum-Patenschaft

Immer wieder kommt es vor, dass sich Anrainer*innen um öffentliche Grünflächen in der Nachbarschaft umschaun, wofür wir als Gemeinde sehr dankbar sind. Jetzt möchten wir das verstärkt fördern, weshalb es ab heuer die Möglichkeit gibt, eine Patenschaft für ein Beet/ eine öffentliche Grünfläche zu übernehmen. Interessierte können sich gerne bei mir bzw. am Gemeindeamt melden – entweder gleich mit einem Vorschlag, für welches Beet/Fläche sie eine Patenschaft übernehmen können, oder wir schlagen ein Beet/Fläche zur Pflege vor. Unsere Grünraum-Pat*innen dürfen sich über eine kleine Aufmerksamkeit von Seiten der Gemeinde freuen! Für den Start hat sich Heidi Fuxsteiner getraut, eine Beetpatenschaft zu übernehmen. Sie hat sich bereit erklärt, die zwei Beete vor dem Spielplatz in der Westsiedlung zu pflegen. Vielen herzlichen Dank dafür!





lilith

frauenberatung
kREMS • MELK

Lilith Frauenberatung **neu in Melk**

Lilith Frauenberatung ...

... schafft mit ihrer Außenstelle in Melk ein Beratungsangebot für alle Frauen aus dem Bezirk Melk.

Psychosoziale Beratung in allen Lebenslagen

- Persönliche Krisen
- Beziehungsthemen
- Gewalterfahrungen
- Schwangerschaftskonflikte
- Erziehungsthemen
- Fragen zur sexuellen Orientierung und Entwicklung
- Wirtschaftliche und soziale Themen
- Weitervermittlung zu anderen Einrichtungen

Abt Karl-Straße 46, 3390 Melk

02732/85 555

0676/580 58 79

beratung@lilith-krems.at

www.lilith-krems.at

Öffnungszeiten

Donnerstag: 09:00 – 13:00

Bitte um Terminvereinbarung!





Spät rein, früh raus

Die meisten Kübelpflanzen stammen aus mediterranen Regionen. Trotzdem sollten sie, so spät es die Witterung zulässt, ins Haus und so früh wie möglich im Frühjahr wieder ins Freie gestellt werden. Denn meist stehen nur suboptimale Winterquartiere zur Verfügung. Vor dem Einräumen werden die Pflanzen auf Schädlinge und Krankheiten untersucht. Bei schlechten Standortbedingungen breiten sich diese rasch aus. Abgeblühte und kranke Pflanzenteile werden abgeschnitten.

„Mimosen“ und harte Burschen

Hibiskus, Engelstropfen, Bougainvillea, Korallenstrauch, u.a. aus den Tropen stammende Pflanzen werden vor den ersten Frösten ins Haus verfrachtet. Oleander, Wollmispel, Lorbeer, Olive, Bitterorange oder Erdbeerbaum vertragen hingegen leichte Nachtfröste und können an einer geschützten Stelle länger im Freien stehen bleiben. Besonders robuste Arten wie Kamelie oder Granatapfel sollten bis Ende November ins Winterquartier übersiedeln (außer in außergewöhnlich milden Jahren, dann auch später), denn selbst sie vertragen Fröste unter -10°C nicht.

Der ideale Platz

Am besten eignet sich ein Winterquartier, das frostfrei, hell und gut zu lüften ist. Optimal sind Temperaturen zwischen 5 und 10°C . Je höher die Temperatur über 10°C ansteigt, desto heller sollte der Standort sein. Wintergärten und Stiegenhäuser eignen sich nur, wenn sie nicht wie ein Wohnraum beheizt werden. Wintergärten müssen Lüftungs- und Beschattungseinrichtungen haben. An sonnigen Wintertagen erwärmt sich die Luft sonst zu stark.

Gegossen wird generell nur so viel, dass der Wurzelballen nicht ganz austrocknet. Auf eine Düngung kann im Winter verzichtet werden.

Lorbeer, Granatapfel, Hanfpalmen, Yucca und Bitterorange können in nicht allzu rauen Gegenden auch in Garagen mit Fenstern überwintert werden. Bei Dauerfrost oder Nachttemperaturen $< -10^{\circ}\text{C}$ muss ein Frostwächter, bzw. eine Notheizung (z.B. Infrarotlampe) installiert werden.

„Natur im Garten“

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an das „Natur im Garten“ Telefon +43 (0) 2742/74 333 oder gartentelefon@naturimgarten.at.

Nähere Infos unter https://www.naturimgarten.at/kuebelpflanzen_einwintern



Kinderecke

**Berichte Jugendgemeinderätinnen
Julia Ertl & Simone Böhm**



(c) resource from freepik

Ferienspiele 2022 – ein Rückblick

An dieser Stelle gilt der Dank an alle Veranstalter*innen sowie Teilnehmenden, ohne dessen Engagement und Einsatzbereitschaft die Durchführung der sehr gelungenen Ferienspiele nicht möglich gewesen.

Dieses Jahr war es möglich ein breiteres Angebot den Kindern und Jugendlichen in Emmersdorf anzubieten. Dabei gab es ursprünglich 20 Veranstaltungen. Doch aufgrund der großen Nachfrage wurden für die Naturkosmetik, Kochvormittag und Ninjaferienspiel inkl. Pizza backen Ersatztermine angeboten. Auch diese wurden sehr gut angenommen.

Durch das Ninjaferienspiel hatten wir die Möglichkeit unsere Ferienspiele auch außerhalb unserer Gemeinde, sprich in der Nachbargemeinde Maria Laach zu bewerben. Insgesamt wurden 115 Anmeldungen verzeichnet. Ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Vorjahr.

Ich bin der Meinung, dieses Anmeldeverhalten unterstreicht die qualitativen und abwechslungsreichen Angebote in Emmersdorf. Neben Lob und Dank möchte ich aber gleichzeitig meinen Unmut über manches Nicht-Erscheinen bei Anmeldung äußern. Bei einigen Ferienspielen trat der Fall ein, dass trotz Anmeldung die Teilnehmenden ohne Grund fernblieben. Zum Ärger der Veranstalter*innen, die für Verpflegung gesorgt haben. Es ist klar, dass in den Sommerferien viel los ist neben schulfreier Zeit, Urlaub und Unterhaltungsprogramm.

Nichtsdestotrotz bin ich der Meinung, dass wir diese kleine Problematik für nächstes Jahr in den Griff bekommen werden.

Falls ich nun euer Interesse geweckt habe, und ihr interessiert seid, welches Programm tatsächlich abgehalten wurde – unser heimischer Filmkünstler Helmut Schwarzbach hat auf Eigenregie einen Film zusammengestellt, der auf YouTube mit dem Stichwort „Emmersdorf Ferienspiele“ abrufbar ist. Oder einfach den untenstehenden QR-Code scannen und den Film genießen.

Eine andere Alternative wäre die Besichtigung der Gemeindehomepage, die über eine Bildergalerie der Ferienspiele verfügt.

Viel Freude damit!



Für alle kleinen Leckermäulchen unter euch, besteht die Möglichkeit zum Nachbacken des folgenden Rezepts (© Julia Ertl):

Liebe Grüße Simone und Julia



KÜRBIS CUPCAKES MIT TOPFENFÜLLUNG FÜR LECKERMÄULCHEN

unter Anleitung von „Größeren“
(c) Julia Ertl

ZUTATEN FÜR 12 STK

- 160g Mehl
- 0,5 TL Backpulver
- 1 TL Natron
- 0,5 TL Salz
- 2 TL Gewürzmischung aus Zimt, Muskat, Piment, Kardamom, Nelken und Kaffee (= gemahlen)
- 115g Butter
- 75g Zucker
- 1 Pkg Vanillezucker
- 2 Eier
- 4 EL Kürbispüree (= Hokkaidokürbis dünsten)
- 80ml Milch oder Pflanzendrink

Topfenfüllung

- 225g Topfen
- 2 El Kristallzucker
- 1 Ei
- 1 Pkg Vanillezucker

Topping aus Buttercreme

- 125g Butter zimmerwarm
- 2 EL Kürbispüree
- 100g Staubzucker
- 1 TL Gewürzmischung (dieselbe wie beim Teig)

ANLEITUNG

Ofen auf 180 Grad Heißluft vorheizen.

TEIG: Trockene Zutaten vermengen. In einer Rührschüssel zimmerwarme Butter mit Zucker und Vanillezucker cremig schlagen für ca. 2 Minuten. (= Butter hellgelb/weißlich) Ei und Kürbispüree unterrühren und auf leichter Stufe kurz durchmischen. Anschließend alle Zutaten für den Teig zu einer Masse vermengen und 12 Muffinformen befüllen.

Für die Topfenfüllung alle Mengen glattrühren. (Löffel und kein Mixer!) Über eine Spritztüte die Muffins in der Mitte mit einem Klecks Topfenmasse befüllen.

Nun für ca. 18min backen.

Danach die Muffins auskühlen lassen und das Topping zubereiten. Alle Zutaten für das Topping glattrühren. Die fertige Buttercreme in eine Spritztüte füllen und mit einer offenen Sterntülle die Muffins verzieren.

Fertig sind herbstliche Cupcakes!

Hallo ihr Lieben!



Wir sind die Jungschar Emmersdorf, auch bekannt unter dem Namen „Kirchenmäuse“.

Wir möchten euch herzlich zu unseren Gruppenstunden einladen. Euch erwarten Spiel und Spaß für alle ab der 1. Klasse VS. Wir werden gemeinsam kreativ, können uns beim Spielen austoben, unternehmen Ausflüge und gestalten Messen mit.

Heuer möchten wir für die Kindermette am 24. Dezember ein Krippenspiel aufführen und beginnen mit den Proben bei unserer Kennenlernstunde Ende Oktober – unter der Leitung von **Petra Fahrnländer**.

Ihr könnt jederzeit vorbeikommen. Die Jungschar ist kostenlos, unverbindlich und wird ehrenamtlich betreut.

Unsere Jungscharstunden finden in der Regel **1 Mal im Monat**, am **Samstag von 14 Uhr bis 16 Uhr** im **Pfarrheim Emmersdorf** statt.

Möchtet ihr Infos, wann unsere Stunden stattfinden, schreibt einfach eine Nachricht an **0699 112 14 094** mit Name und Klasse.

Auf euer Kommen freuen sich



Sophia Eder

25, Emmersdorf
Elementar- und Sozialpädagogin



Ronja Wißgott

24, Wien
Sozial- und Primarpädagogin



Julia Ertl

22, Emmersdorf
Sekundarpädagogin

Mehr über uns findet ihr auf Facebook und Instagram:

 Jungschar Emmersdorf

 jungschar_emmersdorf



Tourismus- und Verschönerungsverein Emmersdorf a. d. Donau



E-Mail: tourismusverein.emmersdorf@gmx.at
Gemeinde: Tel: 0043/2752/71469 Fax: 0043/2752/71469-30

Tourismus in Emmersdorf aktuell

Die Sommersaison in der Gastronomie und Beherbergung ist wieder sehr gut in Fahrt gekommen. Die Betriebe haben trotz anfänglicher Widrigkeiten eine Linie gefunden welche für den Gast, den Mitarbeiter und den Besitzer gleichermaßen positiv vertretbar ist. Dank der vorwärts denkenden Einstellung haben wir sehr gute Gästenächtigungszahlen und können fast an die Zeit vor Corona anknüpfen.

Die Privatzimmervermieter sind in der Zahl gleichgeblieben und bringen den Gästen von Herzen „Wohnen in familiären Umfeld“ näher.

Der Campingplatz wurde seitens der Gemeinde weitervermietet und erfreut sich besonderer Beliebtheit.

Die urigen Schlawffässer werden sehr gut angenommen und er ist immer gut besucht. Davon profitieren vor allem auch die Lebensmittelbetriebe im Ortskern. Dies ist besonders wichtig, um deren Erhalt zu gewährleisten und ein Ortskernsterben abzuwenden.

Die Infostelle am Kreisverkehr war den Sommer über wieder besetzt. Es können dort ganzjährig Prospekte, Wanderkarten und Infomaterial abgeholt werden.

Die Vereine feiern wieder Feste und es sind immer zahlreiche Gäste aus der Gemeinde, den Nachbarorten oder von weit her zu Besuch. Für die Werbung wird die Transparentwand im Volksgarten noch mäßig genutzt, die A-Ständer in den Dörfern wesentlich besser. (Info dazu bei Pemmer Heidi).

Als nächstes steht der bereits zur Tradition gewordenen Nikolausmarkt am 6. Dezember im Terminkalender.



Der Tourismus- und Verschönerungsverein ließ sich das 100 Jahr NÖ Spektakel im Bezirk Melk nicht entgehen, und besuchten den von der Gemeinde organisierten Bewerbungsstand.

Unsere Gemeinde konnte ehrwürdig vertreten werden, sogar Landeshauptfrau Stellvertreter Stephan Pernkopf stattete einen Besuch ab.

Ganz besonderen Dank gilt dabei an Walter Pöchlinger und Gemeindemitarbeiter Stefan Weidenauer, die am historischen Viadukt bastelten, welcher sich zu einem echten Hingucker in der Altstadt Melks entwickelte.

Ein besonderer Dank gilt an Alle die unsere Gemeinde lebenswert machen.

Der TV



Kultur in Gossam

Am 20. u. 21. August fand nach 2-Jähriger Pause wieder ein Dorffest in Gossam statt. Am Veranstaltungssamstag konnte wieder viele Einheimische und Auswärtige mit Fredi Jirkal 2 Stunden durchgelacht werden! Am Sonntag überraschte unsere Gruppe „De Oberwachauer“ mit neuen Messliedern, die bei den Messbesucher*innen sehr gut ankamen! Anschließend heizten sie bei einem zünftigen Fröhschoppen so richtig ein! Trotz Schlechtwetter kamen viele Emmersdorfer*innen ins Dorfhaus! Der ehem. Obmann bedankte sich, dass sich wieder junge Leute gefunden haben, die die Zukunft des Dorfhauses sichern.

Trachtenkapelle Emmersdorf (Bericht: Obfrau Romana Höllerschmid)

Liebe Emmersdorfer*innen!



Der Herbst ist die Erntezeit des Jahres – und auch wir MusikerInnen können nun ernten, was wir gesät haben. Sie werden sich jetzt fragen, was wohl ein Musiker, eine Musikerin ernten kann? Zuerst kann ich als Obfrau sagen, dass die letzten 2 Jahre nicht gerade eine sehr fruchtbare Zeit war, eher eine karge. Aber zuvor haben wir vom Vorstand der TKE Werte wie Gemeinschaft, Freundschaft, Miteinander gelebt, was uns über die trostlose Zeit hindurch gebracht hat: wir haben geerntet, was wir gesät haben.

Wir konnten aber auch auf musikalischer Ebene ernten: denn wir haben sehr erfolgreich am 10. September 2022 an der Marschmusikbewertung teilgenommen und unter dem neuen Stabführer Simon Höllerschmid einen ausgezeichneten Erfolg erreicht. Zusätzlich haben wir wieder in gewohnter Form Frühschoppen, Abendständchen und kirchliche Veranstaltungen musikalisch umrahmt. Unsere Oberwachauer hatten bereits zum 6. Mal einen fulminanten Auftritt in Kitzbühel, begleitet von einer große Gruppe EmmersdorferInnen – durch deOberwachauer ist den KitzbühelerInnen unseren schöner Ort Emmersdorf sehr wohl ein Begriff!

Unser Jugendteam hat an der Emmersdorfer Ferienspielaktion teilgenommen, und es verbrachten viele junge Menschen einen schönen Nachmittag mit den MusikerInnen der TKE im Musikheim.

Am letzten Augusttag feierte unser Ehrenkapellmeister Karl Schmid seinen 90. Geburtstag. Wir freuen uns, dass wir mit unserem 90jährigen Jubilar einen schönen Abend in geselliger Runde bei Musik, Wein und Gesang verbringen konnten, und wünschen Ihm nochmals Alles Gute und beste Gesundheit!

Werden Sie Fan der Trachtenkapelle Emmersdorf und folgen Sie uns auf Facebook und Instagram, um immer top-informiert zu sein! Es stehen noch einige Termine an, wo wir uns freuen, wenn Sie uns besuchen!

Herzlichst, Ihre TKE –
Obfrau Romana Höllerschmid

www.tkp-emmersdorf.net



Projektmarathon 2022 der Landjugend Emmersdorf

„Das Burgkircherl am Fluss -für Jung und Alt ein Genuss“, diesen Namen trägt unser heutiges Projekt. Zusammen mit unserem Projektpartner der Gemeinde Emmersdorf haben wir uns heuer wieder der Herausforderung Projektmarathon gestellt. Es handelt sich um ein Programm der Landjugend Niederösterreich bei dem ungefähr 90 Landjugendgruppen aus ganz Niederösterreich an 2 Wochenenden teilnehmen. Man hat 42,195 Stunden Zeit um ein Projekt auf die Beine zu stellen, welches der Projektpartner auswählt und bis zum Tag der Übergabe geheim bleibt.

Am Freitag den 9.9 am Abend war besagte Übergabe im Gemeindeamt. Dort bekamen wir unsere Aufgabenstellung: gestaltet einen Rast – und Begegnungsplatz beim Burgkircherl in Gossam, der zum Thema „Kraft und Stille“ passt, sowie einen



Bezug zum Magdalenenweg herstellt.

Anschließend haben wir auch schon losgelegt, zuerst sind wir an den Ort des Geschehens gefahren und haben uns einen Plan überlegt. Wir haben entschieden einen Barfußweg zu gestalten, außerdem ein Rastplatzerl auf einem kleinen Plateau aus Holz zu bauen und einen interaktiven Magdalenenweg mit einer Geschichte für Kinder zu kreieren.

Begonnen haben wir mit dem Ausmähen, der Stauden-/Unkrautentfernung sowie dem Wegschneiden einiger Bäume, der Regen war bei diesen Arbeiten unser ständiger Begleiter. Bis spät in die Nacht wurde gewerkt, Licht bekamen wir durch ein Notstromaggregat, dass wir uns von der FF Gossam ausborgen durften. Bis um 2.30 Uhr waren nicht nur die Pflegearbeiten erledigt sondern auch ein Teil des Weges ausgegraben und die Löcher für die Steher des Platzerls in die Erde gebohrt.

Am nächsten Tag ging es um 6.30 Uhr weiter, der Weg wurde ausgegraben, betoniert und mit Kiesel befüllt. Außerdem wurde auch das Holz - alle diese Materialien mussten natürlich erst besorgt und geholt werden- im Bauhof gehobelt und gestrichen. An diesem Tag bekamen wir auch von Vertretern der Landjugend Waldviertel, dem Nationalratsabgeordneter Strasser, der VP-Emmersdorf und dem Lagerhaus Loosdorf Besuch. Auch am Samstag wurde wieder bis 3 Uhr morgens gewerkt, der Barfußweg wurde fertig gemacht mit den verschiedenen Naturmaterialien



und der Boden des Plateaus wurde um 1 Uhr im strömenden Regen abgeladen und auf dem Untergerüst montiert.

Am nächsten Morgen starteten wir wieder früh, das Gelände wurde befestigt, im Bauhof wurde das Holz für die Liegebank vorbereitet und diese dann auch gebaut. Mit Erde wurde der Bereich rund um Weg und Platzlerl angeglichen, die Steher für den Magdalenenweg wurden gefertigt und schließlich die Schilder daran befestigt.

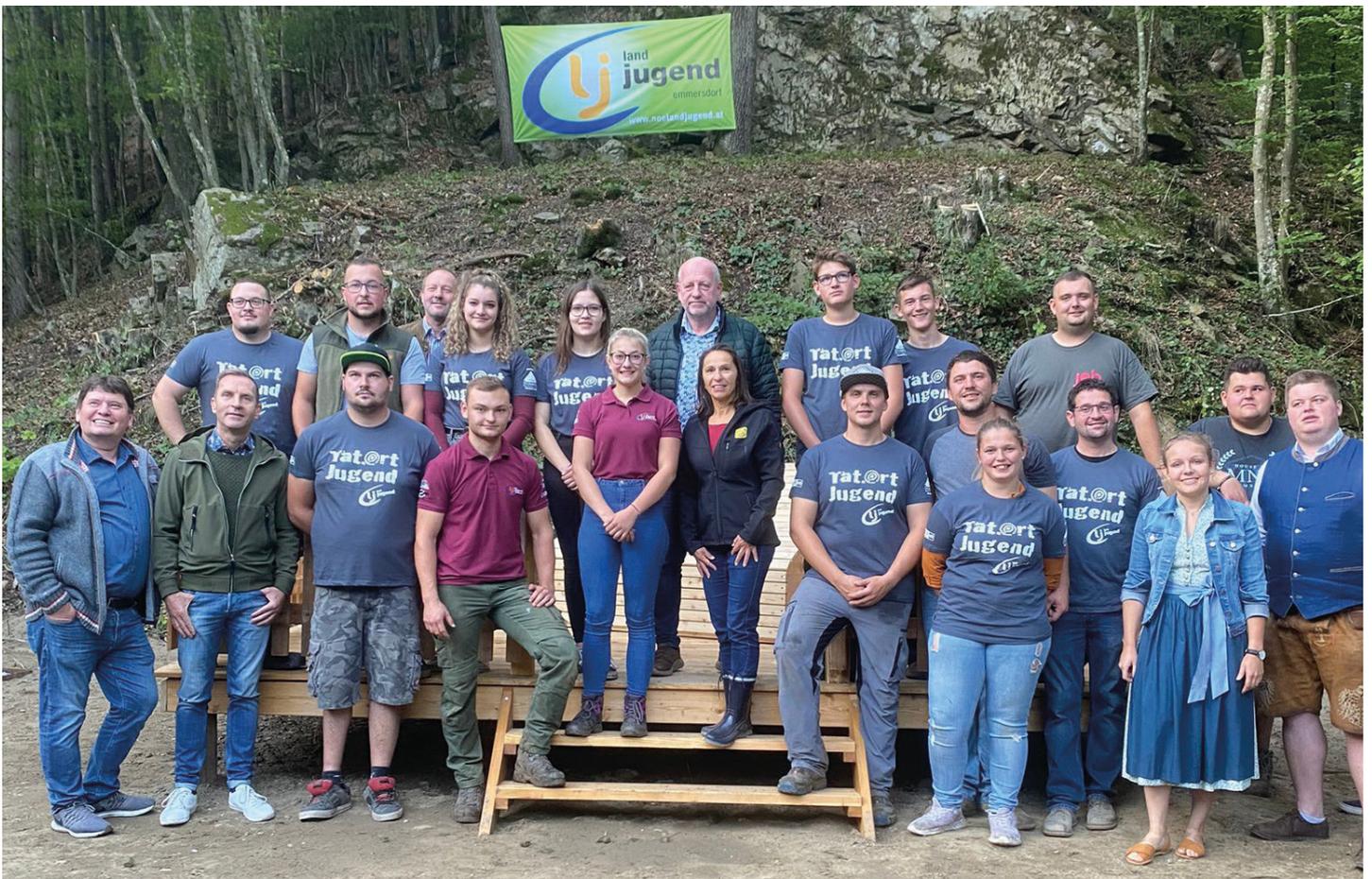
Ein arbeitsreicher, stressiger Tag...bis in die letzten Minuten wurde gearbeitet. Um 17:41 wurden noch die letzten Hackschnitzel auf den Weg, der damit befestigt wurde, verteilt und die Straße mit dem Feuerwehrauto gewaschen. Und pünktlich um 18 Uhr war alles fertig für die Projektpräsentation vor Gemeindevertretern, Vertretern der Landjugend NÖ und Besuchern.

Danke an alle die uns unterstützt haben, doch der allergrößte Dank geht an unsere Landjugendmitglieder die dieses Wochenende großartiges geleistet haben -ohne unseren Teamgeist und Zusammenhalt wäre es nicht möglich gewesen!

Weitere Bilder und Berichte findet ihr auf Social Media (lj_emmersdorf) und auf unserem Blog (projektmarathon.at/gruppen-2022/waldviertel/emmersdorf/blog).

Während den Arbeiten wurden die Jugendlichen von Bgm. Mag. Richard Hochratner, GR Mag. Andrea Hebesberger, GR Georg Ertl und GR Julia Ertl mit Essen und einer Jause verstärkt.

Die Marktgemeinde Emmersdorf investierte in das Projekt rund € 3.427,82.



Bgm. Mag. Richard Hochratner war bei der Abschlussbesprechung beim Burgkircherl mit einigen Gemeindevertretern vor Ort.

Nimm Dir eine Auszeit für Dich mit einer Klangschaalenmassage

Anders als bei der klassischen Massage wird bei der Klangschaalenmassage nicht mit den Händen massiert, sondern Klangschaalen in den unterschiedlichsten Größen werden auf den bekleideten Körper gestellt und angeschlagen. Durch die erzeugte Schwingung wird das Wasser im Körper bewegt und jede Zelle beginnt zu schwingen. Dadurch werden die Selbstheilungskräfte im Körper aktiviert und eine tiefe Entspannung wird erreicht.

Besonders Kinder nehmen die Musik, Klänge und deren Schwingungen viel stärker und schneller wahr als Erwachsene und trainieren so bereits ihre feinfühlende Wahrnehmung.

Infos und Anmeldung unter: 0664/5489600 oder andrea@auszeit-energetik.at



FF Emmersdorf

(Bericht: Thomas Seitner)

Erfolgreiche Wasserdienstsaison 2022 abgeschlossen

In der Wasserdienst- Saison 2022 konnten die Zillenfahrer der Freiwilligen Feuerwehr Emmersdorf an der Donau einige nennenswerte Platzierungen und Leistungen erbringen.

Platzierungen:

- **2. Platz, Bronze** Frauen ohne Alterspunkte – Gäste, Ines Seitner und Michaela Kranabitzl im Bezirk Amstetten
- **2. Platz, Silber** Frauen ohne Alterspunkte – Gäste, Ines Seitner und Michaela Kranabitzl im Bezirk Amstetten
- **2. Platz, Bronze** Frauen ohne Alterspunkte – Gäste, Catharina Walzl und Ines Seitner im Bezirk Lilienfeld.
- **6. Platz, Bronze** ohne Alterspunkte, Harald Himmelbauer und Michael Frank beim Bezirksbewerb in Pöchlarn.

- **6. Platz, Silber** ohne Alterspunkte, Harald Himmelbauer und Michael Frank beim Bezirksbewerb in Pöchlarn.

- **3. Platz, Bronze** Frauen ohne Alterspunkte, Ines Seitner und Catharina Walzl beim NÖ Landeswasserdienstleistungsbewerb in Marchegg

- **3. Platz, Silber** Frauen ohne Alterspunkte, Ines Seitner und Catharina Walzl beim NÖ Landeswasserdienstleistungsbewerb in Marchegg

- **1. Platz, Bronze** ohne Alterspunkte – Gäste, Harald Himmelbauer und Michael Frank beim Steirischen Landeswasserwehrleistungsbewerb in Sulz

- **2. Platz, Meisterklasse** ohne Alterspunkte – Gäste, Harald Himmelbauer und Michael Frank beim Steirischen Landeswasserwehrleistungsbewerb in Sulz

Leistungsabzeichen:

- OÖ Wasserwehrleistungsabzeichen in Bronze – Michaela Kranabrtl und Ines Zeller
- OÖ Wasserwehrleistungsabzeichen in Silber – Ines Seitner

Bürgermeister Mag. Richard Hochratner,
Vize-Bürgermeister Helmut-Paul Wallner,
Zivilschutzbeauftragter Robert Fleischmann,

- NÖ Wasserdienstleistungsabzeichen in Bronze – Lena Seitner und Michael Frank
- STMK Wasserwehrleistungsabzeichen in Bronze – Michael Frank

Feuerwehrkommandant Josef Reithmayer gratulierten der Mannschaft der Zillenfahrer zu den hervorragenden Leistungen.



stehend vlnr.: Vize-Bürgermeister Helmut-Paul Wallner, Michael Löscher, Thomas Wohlschlager, Michael Frank, Harald Himmelbauer, Bürgermeister Mag. Richard Hochratner, GR Robert Fleischmann, Feuerwehrkommandant Josef Reithmayer, sitzend vlnr.: Ines Zeller, Lena Seitner, Catharina Waltl, Ines Seitner, Michaela Kranabrtl, dienstl.verhindert: Thomas Seitner

Flohmarkt - Anfang November

Mit einem neuerlichen Flohmarkt im Einfahrts- und Kellerbereich des Haus Nr. 19 sammelt die ehemalige Gemeinderätin Anna Pritz Anfang November wieder Geldmittel für gemeinnützige Projekte in Emmersdorf, vor allem die weitere Sanierung ihres Herzensprojekts, der Marktkapelle. Abgesehen von günstigen Einzelschnäppchen wird es Pauschalpakete zu äußerst niedrigen Preisen geben – alles muss raus!



ÖKB Ortsverband Gossam

Bericht: Obmann Ferdinand Brandhofer

Am Sonntag, den 28. August 2022 fand nach 2jähriger Pause wieder die Landeswallfahrt nach Maria Taferl statt.

Eine Abordnung des OV Emmersdorf und Gossam mit Vereinsfahne nahmen teil.

Im Rahmen einer Feldmesse wurde mit Totengedenken und Kranzniederlegung auch besonders um Frieden für Europa gebetet.

Mit Grußbotschaften und der Festansprache von General Rudolf Striedinger wurde die Feier beendet.

KBW und BhW

Bericht : Ing. Johann Pittl

Unter dem Motto „Was man kennt, das schützt man“ entstand das Nachschlagewerk „Jonny's botanische Blättersammlung“, bei der 188 EmmersdorferInnen die Patenschaft für eine wildwachsende Pflanze unserer Gemeinde übernommen haben.

Landesrat Ludwig Schleritzko, zuständig für die Erwachsenenbildung in Niederösterreich, ließ es sich nicht nehmen, selbst nach Emmersdorf zu kommen, um allen PflanzenpatInnen und dem Verfasser dieses Werkes Bildungswerkleiter Johann Pittl im Kreise des Bildungswerkteams seinen Dank für diese Initiative zur Erhaltung der Artenvielfalt in und rund um Emmersdorf auszusprechen. Lob gab es auch von Therese Reinel, der Geschäftsführerin des Bildungs- und Heimatwerkes Niederösterreich.



(c) BhW/Franz Gleiss



Alarmtechnik
Zutrittskontrolle
Videoanlagen
Telekommunikation



INDUSTRIE | GEWERBE | PRIVAT

Erwin Hohl

SICHERHEITSTECHNIK GMBH

Büro: Dorfstraße 45, 3382 Roggendorf
Tel.: +432754 / 20593-0, Email: office@ehst.at



www.EHST.at

Naturpark Jauerling

Neue Publikation „Unsere Wiesen, unser Wert – Die bunte Vielfalt der Jauerlinger Wiesen“

Von Borstgrasrasen über Pfeifengraswiesen bis hin zu osteuropäischen Steppen, die Vielfalt an besonderen Wiesen im Naturpark Jauerling ist so umfassend, dass in der neuen Broschüre nur eine Auswahl der außergewöhnlichsten „Jauerling-Wiesna“ – wie sie damals im Gebiet genannt wurden – und die wichtigsten auf ihnen vorkommenden Tier- und Pflanzenarten näher vorgestellt werden. Dabei werden auch die Leistungen der Landwirt*innen im Naturparkgebiet für den Erhalt dieser Wiesen vor den Vorhang geholt und über die Herausforderungen der Wiesenbewirtschaftung damals und heute berichtet. Erhältlich ist die Wiesenbroschüre im Naturparkbüro in Maria Laach bzw. kann sie unter info@naturpark-jauerling.at bestellt werden. Mit Unterstützung von EU, Bund und Land NÖ (Leader).

Heckentag: jetzt regionale Sträucher und Bäume bestellen und am 5. November im Naturpark abholen!

Der Heckentag 2022 steht vor der Tür und damit wie jedes Jahr ein vielfältiges Sortiment an Sträuchern, Hecken und Bäumen aus den schönen Regionen Ostösterreichs zur Auswahl. Entdecken Sie wahre Prachtexemplare zu tollen Preisen im neuen Heckenshop, informieren Sie sich über heimische Gehölze und bestellen Sie die Sträucher direkt in den Naturpark Jauerling-Wachau. Beim Heckentag am 5. November können Sie Ihre regionalen Kostbarkeiten bei der Naturwerkstatt Jauerling abholen. Infos und Bestellungen auf www.heckentag.at



Marillenhof Kausl, Biohof Sommer und Heuriger Riegler sind neue Naturparkproduzenten

Von Säften, Most und Schnäpsen bis zu Bio-Rindfleisch, Geselchtem, Saumeisen, Brot, Nudeln, Rohmilch, Frischkäse, bis hin zu Joghurt: Die Bandbreite der Produkte, die von den Naturpark-Produzent*innen hergestellt werden und mit dem Prädikat „Österreichische Naturpark-Spezialität“ ausgezeichnet sind, ist groß! Das Netzwerk der Naturparkproduzenten wird laufend erweitert. Heuer sind der Marillenhof Kausl aus Mühdorf, der Biohof Sommer aus Maria Laach und der Heurige Riegler aus Grimsing neu dazugekommen. Herzlich willkommen! Die Naturpark-Spezialitäten werden nun durch neu gestaltete Etiketten gekennzeichnet und stehen für eine nachhaltige und naturnahe Produktionsweise, die zum Erhalt einer artenreichen Kulturlandschaft im Naturpark beiträgt.



Das war das Naturpark-Feriencamp 2022!

Erstmals bot der Naturpark ein Feriencamp voller Naturerlebnisse bei der Naturwerkstatt Jauerling an. Von 11. bis 15. Juli genossen 9 Kinder im Volksschulalter spannende Abenteuer in der Natur. Die Waldpädagogin Steffi Kratzer und die Naturvermittlerin Eva Mayer boten den Kindern ein abwechslungsreiches Natur-Programm. Die jungen Naturentdecker kennen sich nun bestens aus im Wald und auf der Wiese, haben kreative Kunstwerke aus Naturmaterialien gebaut und beim gemeinsamen Wald-Picknick und verschiedensten Spielen schnell Freundschaft geschlossen. Bereits jetzt einen Platz für das 2. Naturpark-Feriencamp vom 24.-28. Juli 2023 unter info@naturpark-jauerling.at reservieren! Mit Unterstützung von EU und Land NÖ.
Foto der 5 Kinder: © Eva Mayer





powered by **klima+
energie
fonds**



(potenziell)
invasive Arten
beim Blick über
den Gartenzaun:
Goldrute, Essig-
baum, Sommer-
flieder, Gelber
Sonnenhut, Pa-
pageienstrauch

Die Aliens sind da!

Wenn eingewanderte Pflanzen zur Gefahr werden.

Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen, die nach der Entdeckung Amerikas (1492) zu uns gekommen sind. Das passiert manchmal unbewusst und manchmal bewusst als Zier- oder Nutzpflanze. Etwa 30 % der österreichischen Pflanzenarten zählen zu diesen „Aliens“, die großteils unproblematisch sind. Lediglich 1 von 1000 Neophyten entpuppt sich als Problempflanze, sie wird als invasiv bezeichnet. Das bedeutet, dass sie heimische Pflanzen verdrängt, Infrastruktur beschädigt oder negative Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit hat.



Volunteercamp KlimaWandeltLandschaft

Der Klimawandel und seine Folgen für die Wachau waren Thema beim Welterbe-Camp. Praktische Aspekte bei Arbeitseinsätzen im Gebiet Pielach-Mühlau, beim Trockenmauerbau in Schwalbenbach und bei der Neophytenbekämpfung am Seiberer. Das Gespräch mit Betroffenen und Experten beim Wildkräuterspaziergang mit Karin Böhmer, beim Weingut Josef Fischer, beim klimafreundlichen Kochen mit dem Verein Fermentarium, dem Besuch von Fridays for Future und beim Vortrag über Kulturgüterschutz der Donau-Uni Krems. Das ergibt Muskelkater und viele neue Eindrücke und Gedanken, wie wir der Klimakrise begegnen können bzw. müssen.

Was haben Neophyten mit dem Klimawandel zu tun?

Pflanzen müssen sich an veränderte Klimabedingungen wie Trockenheit oder Hitze anpassen. Invasiven Arten gelingt das oft besser, wodurch sie heimische Arten verdrängen können. Auch bei der Neubesiedlung von Flächen nach Hangrutschungen, Borkenkäferbefall oder Windwurf sind invasive Neophyten oft im Vorteil: durch keimfähige Wurzel- und Pflanzenteile sowie spezielle Samen verbreiten sie sich schnell und großflächig. Sie können Ökosysteme nachhaltig verändern. Es ist anzunehmen, dass ökologische und wirtschaftliche Schäden durch invasive Neophyten deutlich zunehmen werden. Um diese invasiven Arten frühzeitig zu stoppen, müssen diese auch als solche erkannt werden.

Auf www.klima-wdj.at finden Sie Infos zu den häufigsten bei uns vorkommenden (potenziell) invasiven Neophyten. Laufend stellen wir diese Pflanzen nun auch in den Gemeindemedien vor.

KlimaSpaziergang: Schatten, wo bist du?

Bei zunehmender Hitze wird kühler Schatten immer wichtiger. Pflanzen, speziell Bäume, steigern die Aufenthaltsqualität zusätzlich. Ein Experte diskutierte beim Lokalausganschein das Für und Wider von Bäumen und alternativen Beschattungsmöglichkeiten, worauf bei Baumpflanzungen zu achten ist und welche Bäume wo geeignet sind.

Die Infos zum Nachlesen: www.klima-wdj.at

KLAR! Das Förderprogramm unterstützt die Anpassung an bereits eingetretene Klimaveränderungen. Das Ziel: negative Folgen minimieren, Chancen nutzen. www.klima-wdj.at



Gottwald

Elektro-Anlagenbau-Service

Dein Herz schlägt
für Elektrotechnik?

Dann bewirb dich
jetzt **bei Gottwald!**

WIR SUCHEN...

- Schaltschrankbauer
- Projektleiter MSR
- Projektleiter Elektrotechnik
- Elektro-Monteur
- Elektrotechniker Innendienst
- Monteur Photovoltaikanlagen
- Elektrotechnischer Zeichner
- Elektro-Obermonteur
- Mitarbeiter Wein-Verkauf

Es erwartet dich ein sicherer
Arbeitsplatz mit vielen Benefits.



Melk | Parndorf | Ramsau
www.gottwald.at

Suchen Sie noch einen Betreuungsplatz für Ihr Kleinkind? Dann ab in die Tagesbetreuung Leiben!

Ist Ihre Karenzzeit zu Ende und Sie möchten wieder ins Berufsleben einsteigen?
Oder wünschen Sie sich ein bisschen mehr Entlastung im stressigen Alltag mit Ihrem Kleinkind?
Oder möchten Sie Ihrem Schatz einfach mehr Sozialkontakte zu anderen Kindern ermöglichen?
Dann braucht Sie einen guten Betreuungsplatz für Ihren Liebling. Genau das bieten wir!
Dieser gestaltet sich ganz individuell, oft nur für ein paar Stunden, halbe oder ganze Tage bis hin zu jeden Tag, mit Mittagessen, Mittagsschlaf und allem was dazu gehört!
Wir nehmen Kinder ab einem Jahr. Schnuppern ist jederzeit möglich - einfach anfragen!
Wir nehmen auch Kinder aus anderen Gemeinden!

Tag der offenen Tür: Freitag 21. Oktober 2022, 09:30 - 12:00

Um Voranmeldung bis 19.10.2022 wird gebeten.

Anfragen bitte an Tagesbetreuung Leiben: Leitung Michaela Theuretzbacher, 0676/9455689



HAGEBAU UND INTERSPORT SCHUBERTH MELK UND WIESELBURG

Gratis Sonnenstrom laden!

Schuberth investiert in die Zukunft der Region. Das größte Schuberth Future-Projekt war bisher die Errichtung der Photovoltaikanlage. Weil bei Schuberth mehr Strom produziert als verbraucht wird, laden Kunden ihre E-Autos ab sofort gratis.

„Unter dem Titel Schuberth Future fassen wir Projekte zusammen, die helfen, den ökologischen Fußabdruck unseres Unternehmens zu verringern und unsere Umwelt für uns und unsere Kinder lebenswert zu erhalten“, erklärt Geschäftsführer Heinz Schuberth. Nicht nur der Naturschutzgedanke steht dabei im Vordergrund, sondern auch wirtschaftliche und gesellschaftspolitische Aspekte. „Was für die Umwelt gut ist, ist auch gut für unser Unternehmen. Einsparungen, die wir z. B. aufgrund unserer Photovoltaikanlage realisieren können, werden wieder in die Zukunft des Unternehmens investiert. Damit sichern wir Arbeitsplätze an unseren Standorten.“ Nach der Fertigstellung der Photovoltaikanlagen an den Standorten Melk und Wieselburg produziert das Unternehmen Schuberth mehr Strom als es selbst verbraucht. Deshalb werden die Standortpartner in Melk (Clever Fit und Café Restaurant Sattler) ebenfalls mit preiswertem Sonnenstrom versorgt. Aber bei Schuberth wurde noch viel mehr für eine grüne Zukunft unternommen. Bereits 2020 wurde die Geschäftsbeleuchtung auf stromsparende LEDs getauscht. Allein diese Maßnahme spart der Umwelt rund 30 Tonnen CO₂ pro Jahr!



Für Geschäftsführer DI Heinz Schuberth zählt die grüne Zukunft des Unternehmens.

Mittlerweile wurde die gesamte Staplerflotte von hagebau Schuberth auf E-Stapler umgestellt. Auch das Standort-Fahrzeug ist bereits ein E-Auto. Eine Umstellung der gesamten KFZ-Flotte auf E-Mobility wurde begonnen.

Gratis Sonnenstrom laden geht ganz einfach

Schuberth-Kunden mit E-Autos oder Plug-In-Hybriden stecken ihr E-Auto für die Dauer ihres Aufenthalts einfach an, legen eine Parkuhr ein und laden gratis Sonnenstrom. Es gilt das Fair Use-Prinzip von maximal zwei Stunden. Lademöglichkeiten für E-Bikes sind auch vorhanden und ebenfalls gratis. Kunden können sich ihre **gratis Parkscheibe** im Schuberth Future-Design holen. Die Parkscheibe gilt übrigens auch in normalen Kurzparkzonen.

ANZEIGE



Bei Schuberth laden Kunden ihre E-Autos mit Sonnenstrom auf und können währenddessen entspannt einkaufen.

PHOTOVOLTAIK BEI SCHUBERTH

- Zusammen fünf PV-Anlagen in Melk und Wieselburg
- 7.800 Photovoltaik-Paneele auf rund 15.000 m² Dachfläche (zirka zwei Fußballfelder) mit 50 km Kabel
- Insgesamt 1.000 kW Peak und 1 Million kWh Jahresleistung
- Kunden-Ladestationen 8 x in Melk, 2 x in Wieselburg, E-Bike-Ladestationen
- Größte Gratis-Ladestation in der Region Melk



BEETPATENSCHAFTEN IN IHRER GEMEINDE GEMEINSAM FÜR EIN BUNTERES UND LEBENDIGES ORTSBILD.

Nutzen Sie unsere Online Angebote auf
www.naturimgarten.at!

Schöne Blühflächen und bunte Staudenbeete werten das Ortsbild auf und sind gleichzeitig für die Tierwelt, allen voran blütenbesuchenden Insekten, ein wertvoller Lebensraum und Nahrungsquelle. Auch Sie können einen Beitrag zu einem schönen Erscheinungsbild Ihrer Gemeinde leisten, indem Sie eine Patenschaft über ein bestimmtes Beet oder eine Rabatte übernehmen und diese Fläche pflegen und betreuen.

In vielen Gemeinden sind bereits engagierte Bewohnerinnen und Bewohner im Rahmen von Gemeinde- oder Dorf- und Stadterneuerungsprojekten an der Gestaltung und Pflege dieser wertvollen öffentlichen Grünräume beteiligt. Die BürgerInnen unterstützen die Gemeinde beim Erhalt von Baumscheiben, Rasenflächen oder Blumenrabatten, indem sie die Patenschaft für eine definierte Fläche übernehmen. Dort sind sie für die Bepflanzung und/oder Pflege verantwortlich. Meist ist der Aufwand, eine kleine Fläche zu pflegen sehr gering, und wenn sich viele Bürgerinnen und Bürger beteiligen und Beetpatenschaften übernehmen, ist es eine deutliche Entlastung für die Gemeinde und die Gemeindearbeiter. So entstehen durch die Zusammenarbeit neue, bunte und lebendige Grünflächen.

„Natur im Garten“ hat für zukünftige „BeetpatInnen“ unter www.naturimgarten.at/beetpaten-pflegetipps Pflegetipps und –hinweise zur ökologischen Pflege dieser Flächen zusammengestellt. Denn selbstverständlich sollten Beete, Baumscheiben und Rabatten ohne Torf und ohne chemisch-synthetische Dünger und Pestizide gepflegt werden.

Musterformulare zur Übernahme einer Beetpatenschaft finden Sie unter www.naturimgarten.at/patenschaft

Sie können zusätzlich für ein gepflegt wirkendes Ortsbild sorgen, indem Sie darauf achten, dass vor Ihrem Haus am Gehsteig ein zu starker Bewuchs an Beikräutern regelmäßig entfernt wird. Auch hier gilt: Für den einzelnen ist es wenig Aufwand. Für die Gemeinde schon, wenn sie ganze Straßenzüge dahingehend bearbeiten muss. Beachten Sie dabei, dass es gesetzlich verboten ist auf versiegelten Flächen (Beton, Asphalt...) Herbizide auszubringen.

Sie sind interessiert an einer Beetpatenschaft?
Kontaktieren Sie Herrn/ Frau

Astrid Wallner

vom Gemeindeamt unter

astrid@blume-emmersdorf.at

und werden Sie Grünflächenpatin oder Grünflächenpatel!
Nutzen Sie diese Chance sich an der ökologischen
Gestaltung und Pflege unserer Gemeinde zu beteiligen.

„Natur im Garten“

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an das
„Natur im Garten“ Telefon +43 (0) 2742/74 333 oder
gartentelefon@naturimgarten.at.
Informationen zu „Natur im Garten“ unter
www.naturimgarten.at